



Internet - Kompakt

Erstellt von Walter Ischner

www.ischner.de

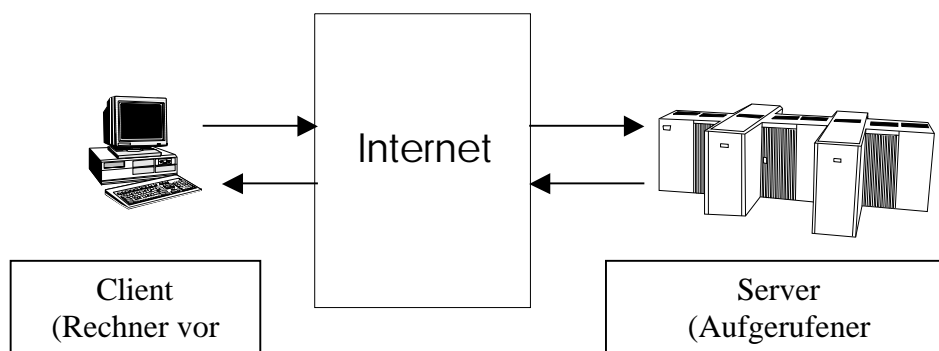
1	Was ist das Internet	1
2	Geschichte des Internet	1
2.1	ARPA.....	1
2.2	CERN.....	1
2.3	WWW	1
3	Benötigte Hardware	2
3.1	Telefonleitung	2
3.2	Computer.....	2
3.3	Modem/ISDN-Karte/Netzwerkkarte	2
4	Provider	2
5	Client und Server	3
6	TCP/IP.....	3
6.1	Protokoll.....	3
6.2	IP-Adresse.....	3
7	Suchen im Internet	3
7.1	Aufbau einer Internet-Adresse	3
7.2	Suchmaschinen.....	4
8	Browser bedienen.....	5
8.1	Vor- und Zurückblättern	5
8.2	Abbrechen und Aktualisieren.....	6
8.3	Favoriten definieren.....	6
8.4	Startseite festlegen.....	6
8.5	Sicherheitseinstellungen	7
8.6	Speichern von Internetseiten (Offline lesen)	7
8.7	Drucken von Internetseiten	7
8.8	Verlauf	8
9	FTP (File Transfer Protocol)	8
9.1	Download.....	8
9.2	Upload.....	8
10	Chatten.....	8
11	E-Mail.....	8
11.1	Aufbau einer E-Mail-Adresse	8
11.2	E-Mail versenden und Empfangen	9
11.3	Dateianhänge.....	10
11.4	Einrichten eines E-Mail-Kontos.....	10
12	Weitere Funktionen von Outlook.....	11
12.1	Kalender.....	11
12.2	Kontakte.....	12
12.3	Aufgaben.....	14
12.4	Notizen.....	14

1 Was ist das Internet

Das Internet ist das weltweit größte Netzwerk. Dafür sind verschiedene Netzwerke miteinander verbunden. Damit die Daten vom Absender zum Empfänger gelangen, werden die Datenpakete von Netz zu Netz geleitet. Bei Ausfall eines Netzes sucht sich das Datenpaket automatisch einen anderen Weg. So ist gewährleistet, daß die Daten ihren Empfänger auch erreichen. Auch bei Überlast wird versucht die Daten über andere Wege dem Kunden zugänglich zu machen.

Im Internet kann jeder Informationen zur Verfügung stellen oder abrufen. Deshalb können Sie Informationen zu allen Themen aus dem Internet bekommen. Sei es, daß ein Arzt die neueste Behandlungsmethode einer Krankheit sucht oder ein Informationsbroker eine Marktanalyse benötigt. Des weiteren finden Supportmitarbeiter Treiber zu sämtlicher Hardware. Auch die Softwarehersteller bieten ihre Service Packs im Internet an. Die größte Schwierigkeit dabei ist, die erforderlichen Daten aus dem gewaltigen Angebot aufzuspüren. Dafür kosten diese Informationen nicht viel. Es gibt bisher nur wenige Anbieter, die für ihre Leistungen Geld verlangen. Das liegt daran, daß noch kein sicheres Zahlungssystem im Internet existiert. Deshalb finanzieren sich die Angebote durch Werbung, die auf den entsprechenden Seiten per Links angeboten wird.

Zum Internet gehört aber nicht nur das World Wide Web. Es beinhaltet ebenso FTP zum Dateitransfer, die Newsgruppen, E-Mail sowie Telnet, um auf einem entfernten Rechner zu arbeiten. Damit erschließen sich noch mehr Möglichkeiten, an die benötigten Informationen zu kommen.



2 Geschichte des Internet

2.1 ARPA

Ende der 60er Jahre durch das Militär, um Unabhängigkeit zu erreichen.

2.2 CERN

Projektplanung ab März 1989 Hypertextsystem für Energiephysiker zum Datenaustausch

2.3 WWW

1994 Standardisierung und weitere Entwicklung durch w3-Organisation

3 Benötigte Hardware

3.1 Telefonleitung

3.2 Computer

3.3 Modem/ISDN-Karte/Netzwerkkarte

Der Einsatz eines Modems wird bei einer analogen Telefonleitung nötig. Das Modem (**M**odulator/**D**emodulator) wandelt die ankommenden Töne in digitale Zeichen um, die der Computer verstehen kann. Auf der anderen Seite werden die digitalen Daten des Computers für den Versand durch die Telefonleitung in Töne umgewandelt. Der Nachteil des Modems ist die Geschwindigkeit und bei Verwendung des Modems (Internet) ist die Leitung belegt. Somit erhält ein Anrufer ein Besetztzeichen.

Eine ISDN-Karte wird benutzt zum Verwenden einer ISDN-Leitung. ISDN bietet einen kleinen Geschwindigkeitsvorteil gegenüber der analogen Telefonleitung und zum anderen stehen 2 Leitungen zur Verfügung. Somit können Sie gleichzeitig das Internet benutzen und angerufen werden oder selbst telefonieren.

Die Netzwerkkarte wird in Verbindung mit DSL angewandt. DSL ist wesentlich schneller als ISDN. Wird aber noch nicht flächendeckend angeboten. Außerdem kann eine Flat-Rate (Monatspauschale für die Benutzung des Internets) bestellt werden.

4 Provider

Ein Provider ist ein Anbieter (Zugang zum Internet)

Verschiedene Gebührenmodelle

Die Nutzung des Internets erst mal testen mit Freistunden

5 Client und Server

Das Client-Server-Prinzip bedeutet, dass ein Rechner (Client) eine Verbindung zu einem anderen Rechner (Server) aufbaut. Der Client kann jeder an dem Internet angeschlossene Rechner sein. Der Server stellt ein Angebot im Internet zur Verfügung. Dieses kann von jedem Client aufgerufen werden.

6 TCP/IP

6.1 Protokoll

Das Protokoll TCP/IP wird im Internet verwendet, damit ein Datenaustausch zwischen den Computern möglich ist. Es ist die Festlegung einer Sprache für die Kommunikation der verschiedenen Rechnersysteme

6.2 IP-Adresse

Eine IP-Adresse ist eine eindeutige Kennzeichnung für einen Rechner im Internet. Die IP-Adresse baut sich aus 4 Zahlen (0-255) auf. Die 4 Zahlen werden durch Punkte getrennt. Normalerweise werden aber diese IP-Adressen nicht verwendet, um eine Internet-Seite aufzurufen. Beispiel: 193.215.44.5

7 Suchen im Internet

7.1 Aufbau einer Internet-Adresse

Um nicht mit den IP-Adressen arbeiten zu müssen, werden sogenannte URL (Uniform Resource Locator) von der NIC (Network Information Center) vergeben. Für alle URLs mit der Endung de ist die DENIC zuständig. Bei dieser Organisation werden alle Internet-Adressen für Deutschland verwaltet und neu registriert.

Beispiel: www.ischner.de

www kennzeichnet den Dienst (World Wide Web)

nach dem Dienst wird ein Punkt gesetzt.

Der Name des Rechners (ischer) ist frei wählbar, wenn er noch nicht vergeben ist.

Als Trennzeichen wird wieder ein Punkt gesetzt

Der letzte Teil dient als Kennzeichnung:

com	Kommerzieller Anbieter
edu	Ausbildungsinstitute
net	Netzwerkbetreiber
org	Organisationen
Länderkennungen	
de	Deutschland
us	USA
uk	Großbritannien
ch	Schweiz

7.2 Suchmaschinen

7.2.1 Kataloge

Bei einer Katalogsuchmaschine erstellt ein Redakteur einen Katalog. Dieser ist aufgebaut wie ein Inhaltsverzeichnis, in dem Sie sich bis zu Ihrem Stichwort durchhangeln können.

7.2.1.1 Lycos

www.lycos.de

deutsche Suchmaschinen mit deutschen Begriffen

www.lycos.com

internationale Suchmaschine mit englischen Begriffen

7.2.1.2 Yahoo

www.yahoo.de

deutsche Suchmaschinen mit deutschen Begriffen

www.yahoo.com

internationale Suchmaschine mit englischen Begriffen

7.2.2 Volltextsuche

Bei einer Volltextsuchmaschine können Sie Begriffe eingeben, nach denen die bekannten Internet-Seiten der Suchmaschine überprüft werden.

7.2.2.1 Altavista

www.altavista.de

deutsche Suchmaschine mit deutscher Erläuterung durchsucht standardmäßig auch internationale Web-Seiten

www.altavista.com

internationale Suchmaschine mit englischer Erläuterung

7.2.2.2 Google

www.google.de

Schnelle deutsche Suchmaschine

7.2.3 Meta-Suchmaschinen

Meta-Suchmaschinen werden benutzt, um viele verschiedene Suchmaschinen nach Begriffen zu durchforsten.

7.2.3.1 Metacrawler

www.metacrawler.com

internationale Suchmaschine mit englischen Erläuterungen

7.2.4 Newsgruppen

Newsgruppen dienen zum Austausch von Informationen. Sie werden auch häufig als Diskussionsforen bezeichnet. Im Gegensatz zum Chat werden die Kommentare gespeichert und sind für alle Benutzer sichtbar. Es können Fragen gestellt werden und hoffentlich geben andere Internet-Benutzer sinnvolle Antworten.

7.2.4.1 Dejanews

www.dejanews.com

Diese Suchmaschine durchsucht die Newsgruppen nach Ihren Begriffen.

8 Browser bedienen



8.1 Vor- und Zurückblättern



Das Vor- und Zurückblättern funktioniert über Zurück oder Vorwärts. Das Vorwärts ist solange abgeblendet, bis Zurück aufgerufen wurde. Neben den Symbolen sind schwarze Dreiecke angebracht, um mehrere Seiten zurückzublätern. Bei Klick auf das schwarze Dreieck öffnet sich eine Liste mit den bisher besuchten Internet-Seiten.

8.2 Abbrechen und Aktualisieren



Mit Abbrechen können Sie den Aufruf einer Internet-Seite (falls diese nicht aufbaut) stornieren. Danach können Sie Aktualisieren anklicken, um die Seite nochmals aufzurufen. Aktualisieren können Sie auch verwenden, damit z. B. Aktienkurse neu angezeigt werden.

8.3 Favoriten definieren

Mit den Favoriten können Sie Seiten ablegen, die Sie häufiger Besuchen wollen. Der Vorteil ist, dass Sie sich die Adresse nicht merken müssen. Sie können es in den Favoriten ablegen und jeder Zeit dort anklicken und die Internet-Seite wird aufgerufen.

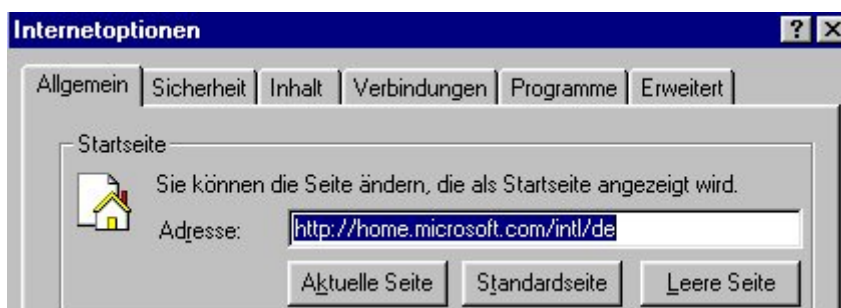


Dieser Dialog ist zum Erstellen eines Eintrages für die Favoriten. Aufgerufen wird er über das Favoriten-Menü und dem Menüpunkt „Zu den Favoriten hinzufügen“.

In dem Dialog können Sie in dem Feld „Name“ sich einen Namen überlegen, der in den Favoriten erscheint, um die Seite aufzurufen. Außerdem können Sie den Eintrag auch in einem der Ordner ablegen oder einen neuen Ordner erstellen. Die Kontrollkästchen „Offline verfügbar machen“ bewirkt, dass die Internet-Seite auf Ihrem Rechner abgespeichert wird und Sie diese auch ohne Verbindung zum Internet (Offline) gelesen werden kann.

8.4 Startseite festlegen

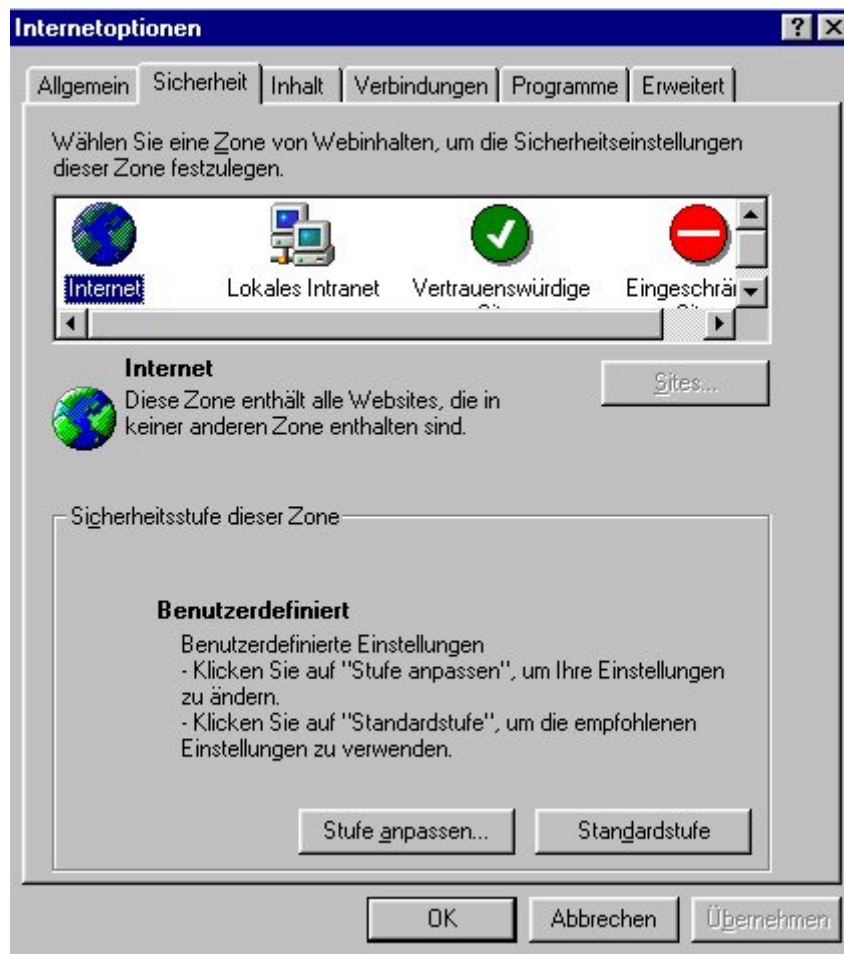
Über das Extras-Menü und dem Menüpunkt „Internetoptionen“ können Sie unter anderem die Startseite, die beim Aufruf des Internet-Explorers angezeigt werden soll, festlegen.



In das Feld Adresse tragen Sie hierfür den URL der Seite ein. In Zukunft wird diese beim Start des Internet-Explorers aufgerufen.

8.5 Sicherheitseinstellungen

Über das Extras-Menü, dem Menüpunkt „Internetoptionen“ und dann dem Register „Sicherheit“ legen Sie fest, was zugelassen sein soll oder nicht.



Microsoft bietet Ihnen eine Standardstufe an. Hiermit werden die Einstellungen auf den von Microsoft festgelegten Standard zurückgesetzt. Mit „Stufe anpassen“ können Sie einstellen, welche Möglichkeiten Sie zulassen wollen oder nicht. Hierfür stehen die Funktionen Aktivieren (ist ohne Nachfrage zugelassen), Deaktivieren (wird nicht zugelassen) und Eingabeforderung (es erscheint ein Dialog bei jedem Aufruf der entsprechenden Funktion). Die Eingabeaufforderung kann deshalb sehr lästig sein. Über „Zurücksetzen zu“ können Sie ebenfalls von Microsoft vordefinierte Einstellungen (sehr niedrig, niedrig, mittel und hoch) zurückgreifen.

8.6 Speichern von Internetseiten (Offline lesen)

Mit dem Befehl „Speichern unter“ im Datei-Menü können Sie Internet-Seiten abspeichern (lokal auf Ihrer Festplatte) und diese immer wieder lesen, ohne Zugriff auf das Internet zu haben. Im Internet Explorer 5 werden auch Bilder und Grafiken abgespeichert.

8.7 Drucken von Internetseiten

Das Drucken von Internet-Seiten erfolgt über das Symbol oder über den Befehl Drucken im Datei-Menü. Dabei kann es allerdings zu Fehlern kommen. Ein Fehler kann sein, dass am

rechten Rand Zeichen abgeschnitten werden. Dies können Sie im umgehen, wenn Sie den Text markieren und dann mittels der Zwischenablage in eine Textverarbeitung einfügen.

8.8 Verlauf



Über das Symbol Verlauf können Sie den Verlauf ein- oder ausblenden. Im Verlauf werden die besuchten Internet-Seiten angezeigt.

9 FTP (File Transfer Protocol)

Mit einem FTP-Programm lassen sich Dateien aus dem Internet holen oder auch ins Internet schicken. Ein Programm hierfür erhalten Sie über

<http://www.ws-ftp.com/international/german/index.html>.

Das Programm WS-FTP LE ist für private Anwender kostenlos.

9.1 Download

Den Vorgang, Dateien aus dem Internet auf den eigenen Rechner zu übertragen, nennt man Download. Dies wird heute auch häufig auf den Internet-Seiten angeboten. Des weiteren gibt es aber auch bei Firmen sogenannte FTP-Server.

9.2 Upload

Unter Upload versteht man die Datenübertragung vom eigenen Rechner zu einem Server. Dies kann ebenfalls über ein FTP-Programm erfolgen.

10 Chatten

Chatten heißt, sich mit anderen Internet-Nutzer Online zu unterhalten. Um eine Auswahl von Chatmöglichkeiten zu bekommen, können Sie www.webchat.de aufrufen.

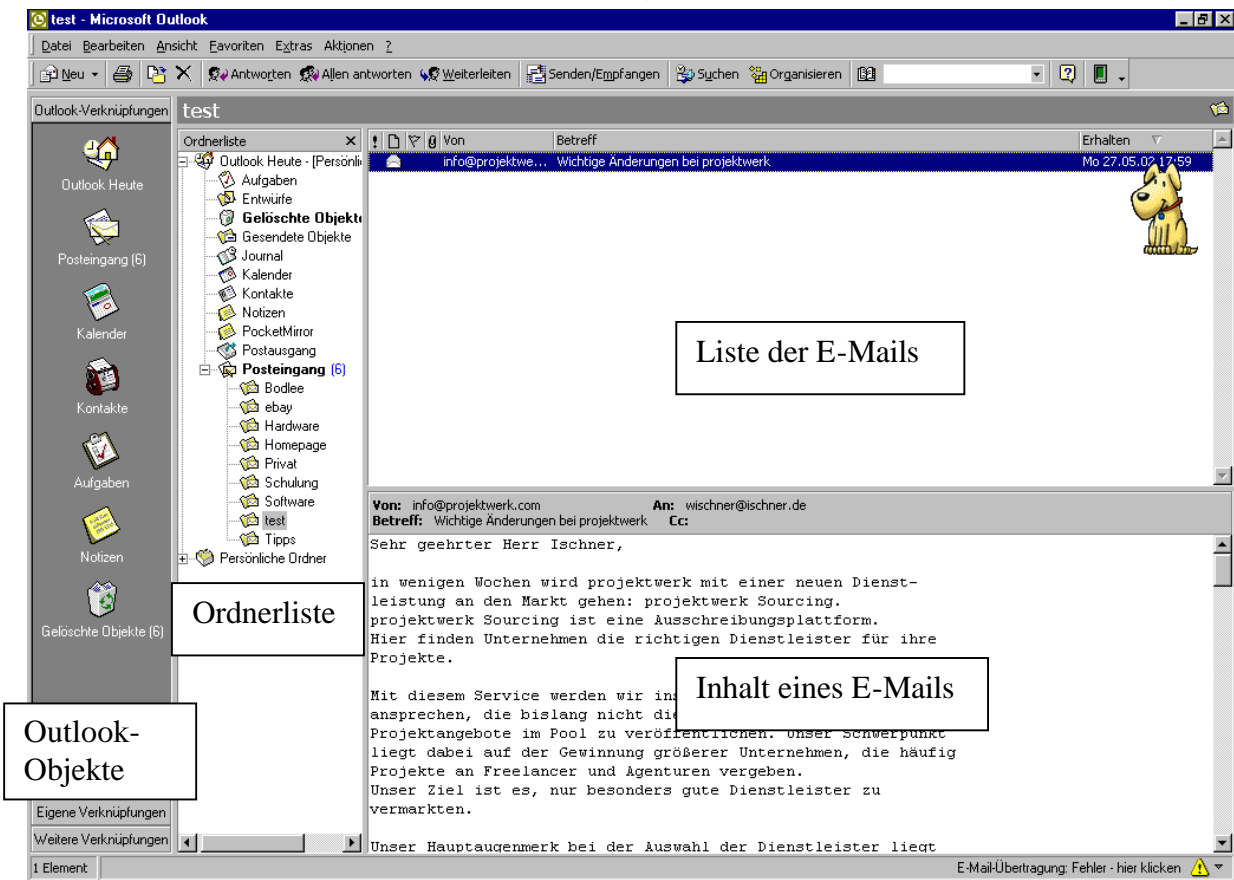
11 E-Mail

11.1 Aufbau einer E-Mail-Adresse

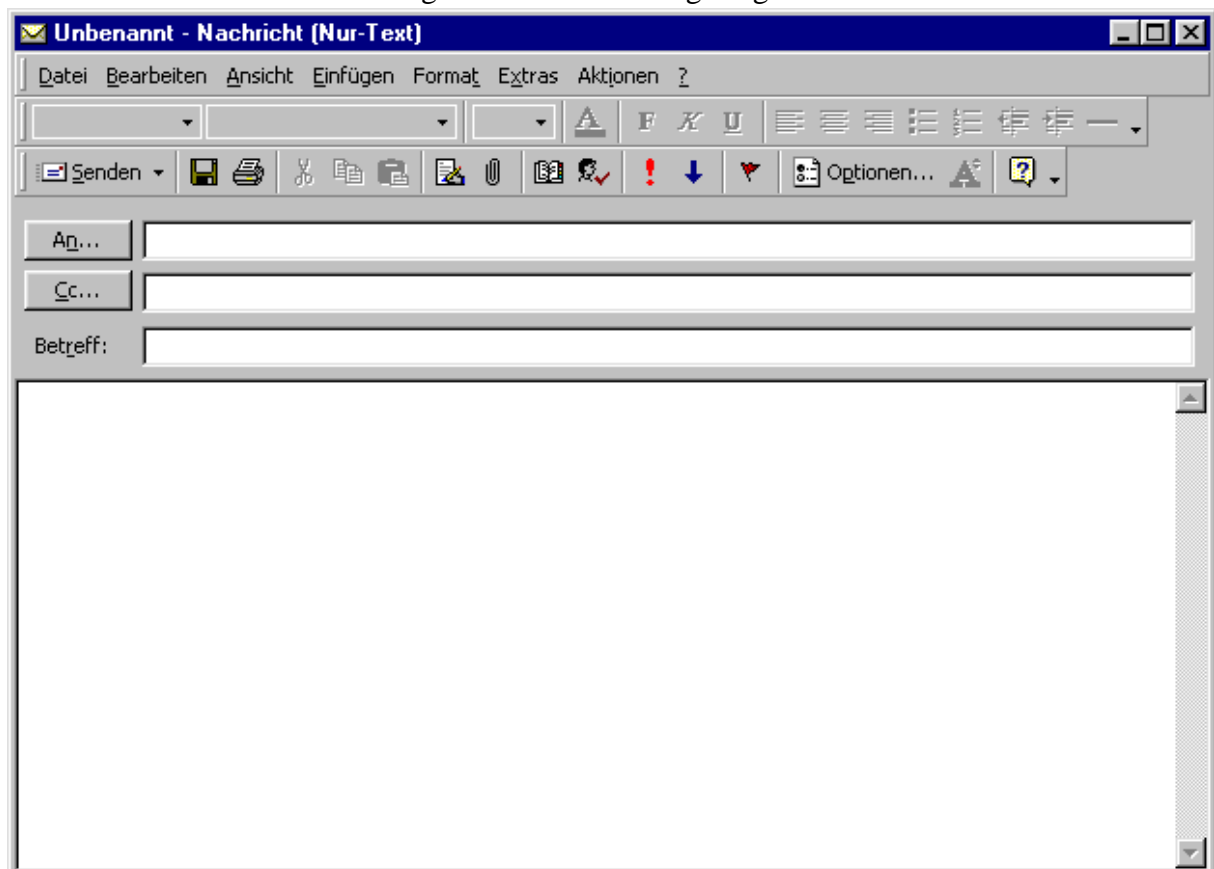
Eine E-Mail-Adresse setzt sich aus einem Namen und die Angabe des Providers zusammen. Getrennt werden die beiden Angaben durch @ (gesprochen at).

Beispiele: wischner@ischner.de, ischner@gmx.de, wischner@itbnet.de, ischner@aol.com, ischner@t-online.de

11.2 E-Mail versenden und Empfangen

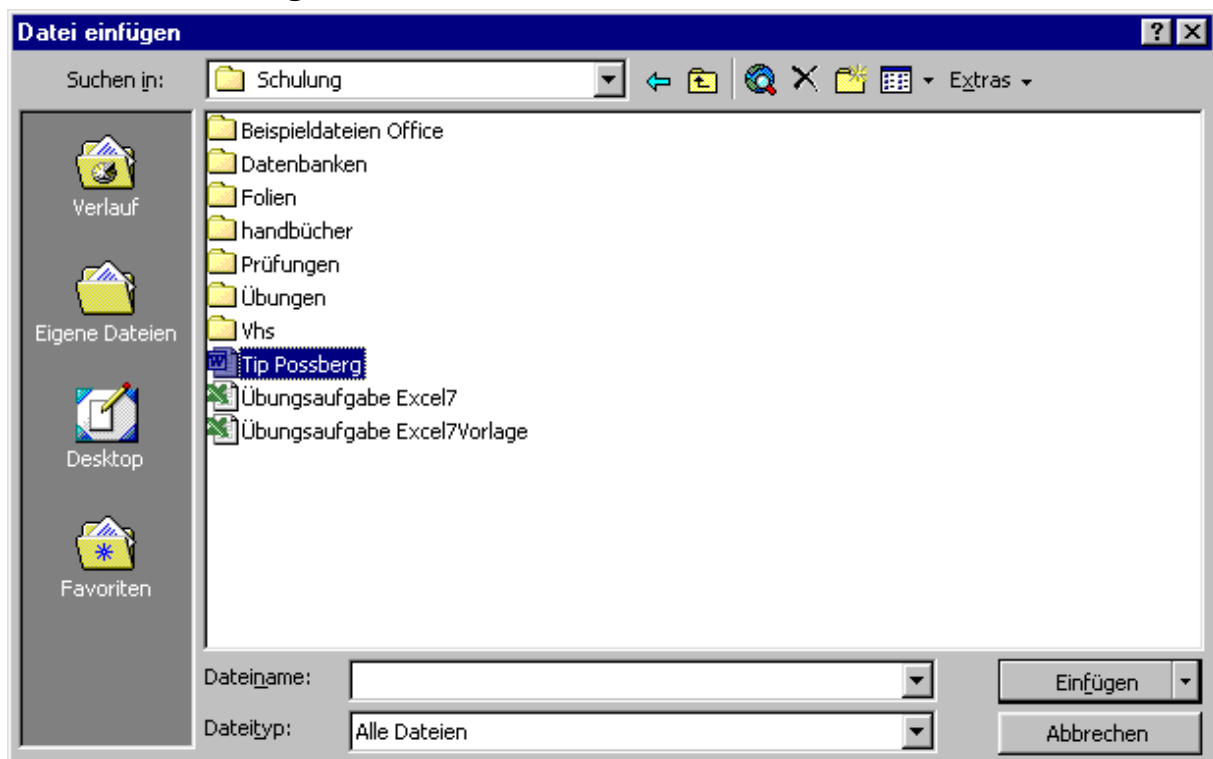


Zum Versenden oder Empfangen steht Ihnen im Windows Outlook zur Verfügung. Um eine E-Mail zu versenden, können Sie die Schaltfläche „Neue E-Mail“ in der Symbolleiste verwenden. Danach wird der folgende Bildschirm angezeigt.



Hier müssen Sie den Empfänger in dem Feld „An“ und einen Betreff angeben. Danach wechseln Sie in den unteren Teil des Fensters und schreiben den Text Ihrer E-Mail. Ist die E-Mail fertig, klicken Sie in der Symbolleiste auf Senden. Damit wird die E-Mail in den Postausgang gesetzt. Besteht eine Verbindung zum Internet, wird die Nachricht versendet. Damit finden Sie die E-Mail unter Gesendete Objekte wieder. Eingegangene Nachrichten finden Sie in dem Ordner Posteingang.

11.3 Dateianhänge



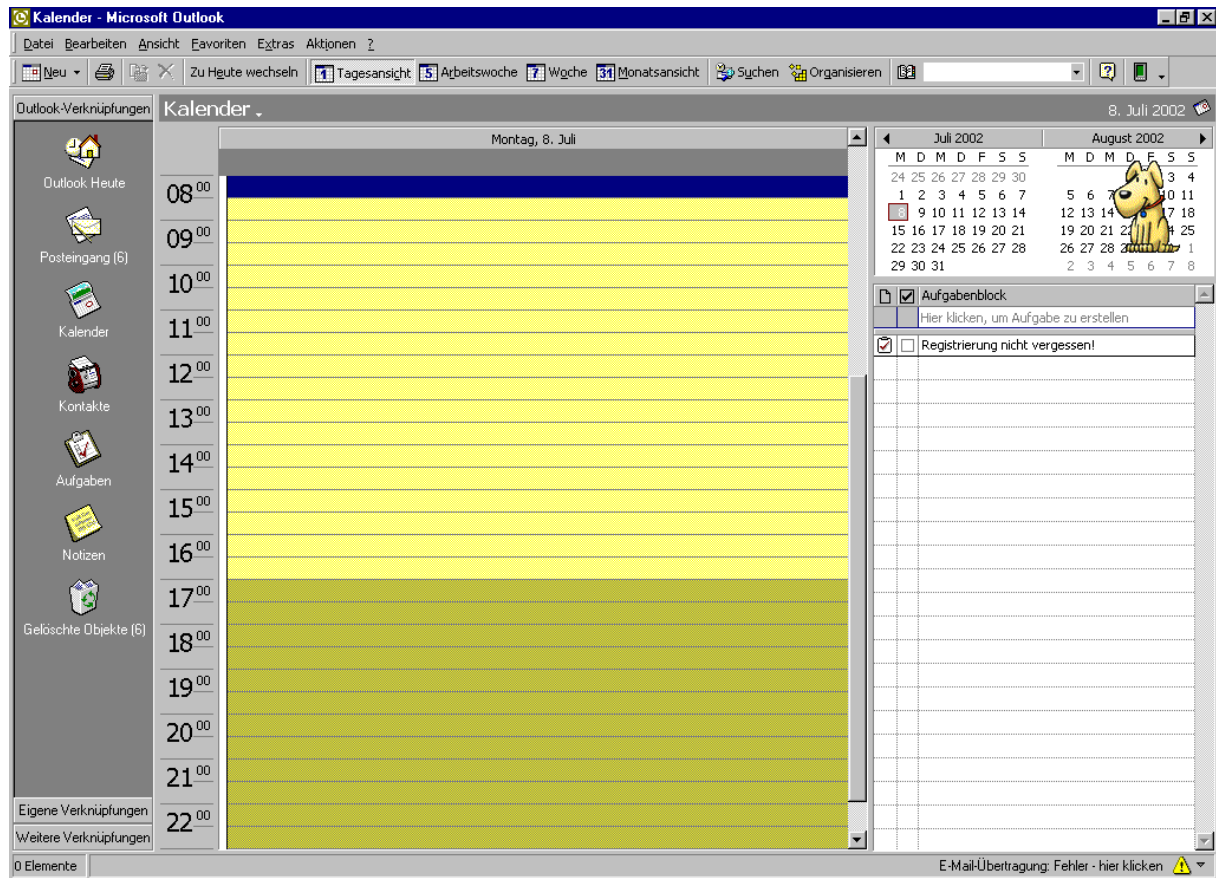
Als Anhänge können Sie Dateien mit Ihrer E-Mail versenden. Dazu gehen Sie in das Einfügen-Menü und wählen „Anlage“ aus. In diesem Dialog suchen Sie die mitzuschickende Datei aus.

11.4 Einrichten eines E-Mail-Kontos

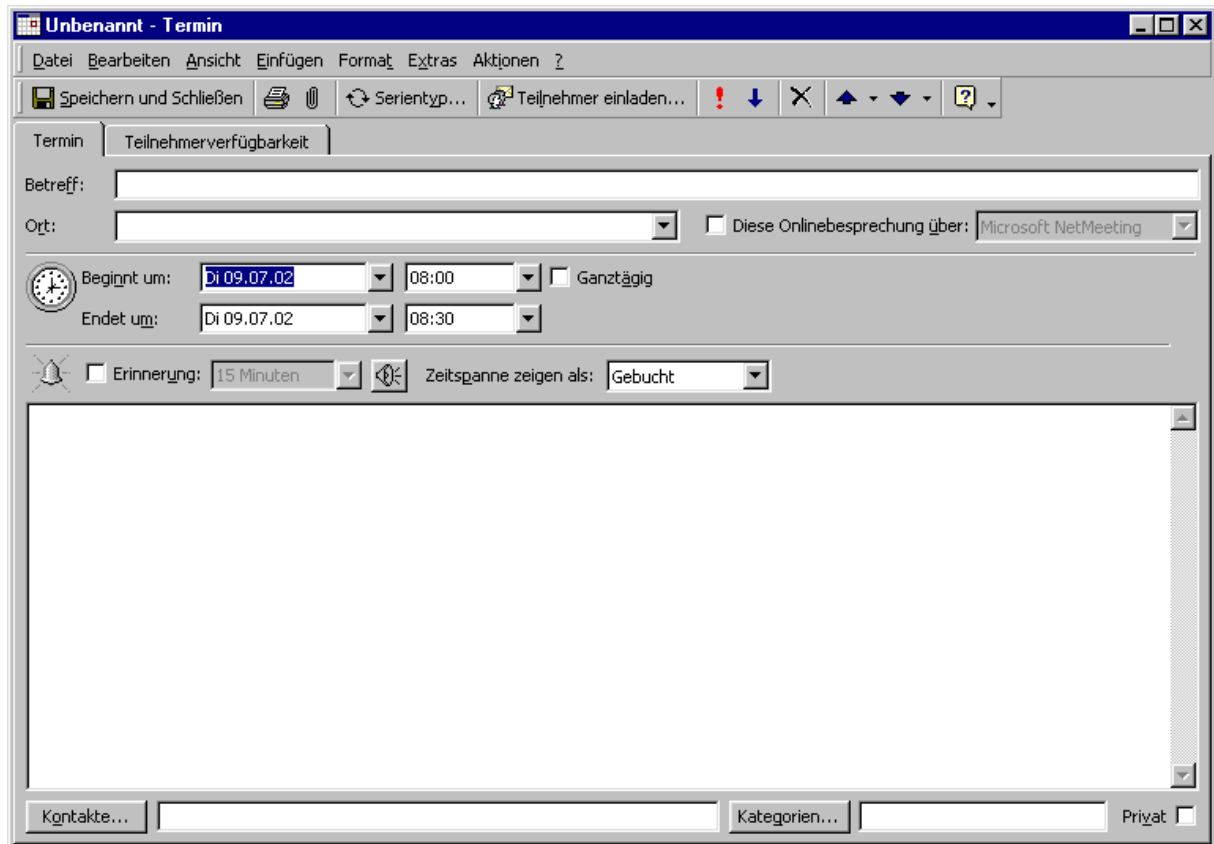
Um ein E-Mail-Konto einrichten zu können, müssen Sie unter anderem den POP- und SMTP-Server angeben. Diese Angaben erhalten Sie von Ihrem Provider. Auch die E-Mail-Adresse teilt Ihnen Ihr Provider mit. Wenn Sie die Daten erhalten haben, können Sie mit dem Befehl Konten im Extras-Menü ein E-Mail-Konto einrichten. Dafür müssen Sie in diesem Dialog Hinzufügen und dann E-Mail auswählen. Jetzt wird der Assistent gestartet. Als erstes wird die Frage nach einem Namen gestellt. Dieser ist frei wählbar. Nach Angabe eines Namens klicken Sie auf Weiter. Nun geben Sie Ihre E-Mail-Adresse ein und bestätigen wieder mit Weiter. Darauf müssen Sie die Server für den Postausgang und Posteingang festlegen und wieder auf Weiter klicken. Im nächsten Dialog ist der Name des Kontos und das Passwort anzugeben. Wenn Sie jetzt mit Weiter bestätigen, klicken Sie auf Fertigstellen und haben das Konto eingerichtet.

12 Weitere Funktionen von Outlook

12.1 Kalender



Der Kalender bietet Ihnen die Möglichkeit Ihre Termine zu verwalten und Termine mit anderen Personen im Netzwerk abzustimmen. Mit der Schaltfläche Neu können Sie neue Termine eingeben.



Bei Beginn und Ende geben Sie das Datum und die Uhrzeit ein. Unter Betreff sollten Sie einen Hinweis auf den Grund des Treffens eintragen. Das Feld Ort dient zur Aufnahme des Ortes. Wollen Sie wiederkehrende Termine erstellen, können Sie unter Serientyp den Zeitraum auswählen. Um den Termin in den Kalender zu übernehmen, klicken Sie auf Speichern und Schließen.

12.2 Kontakte

Unter Kontakte legen Sie Ihre Adressen ab.

Vorsicht: Manche Viren suchen die Adressen aus den Kontakten, um an alle E-Mails mit dem Virus zu verschicken!

Um neue Adressen einzugeben, klicken Sie auf Neu. Danach erhalten Sie den folgenden Dialog.

Unbenannt - Kontakt

Speichern und Schließen

Allgemeines Details Aktivitäten Zertifikate Alle Felder

Name...
Position:
Firma:
Speichern unter:

Geschäftlich
Privat
Fax geschäftl.
Mobiltelefon

Adresse...
Geschäftlich

E-Mail
 Als Nur-Text senden

Webseite:

Dies ist die Postanschrift

Kontakte... Kategorien... Privat

Füllen Sie die benötigten Felder aus und klicken Sie auf Speichern und Schließen, um die Adresse in Ihre Kontakte aufzunehmen. Die Schaltflächen Name und Adresse bieten eine differenzierte Möglichkeit der Eingabe. Nach dem Klick hierauf erhalten Sie diesen Dialog:

Namen überprüfen

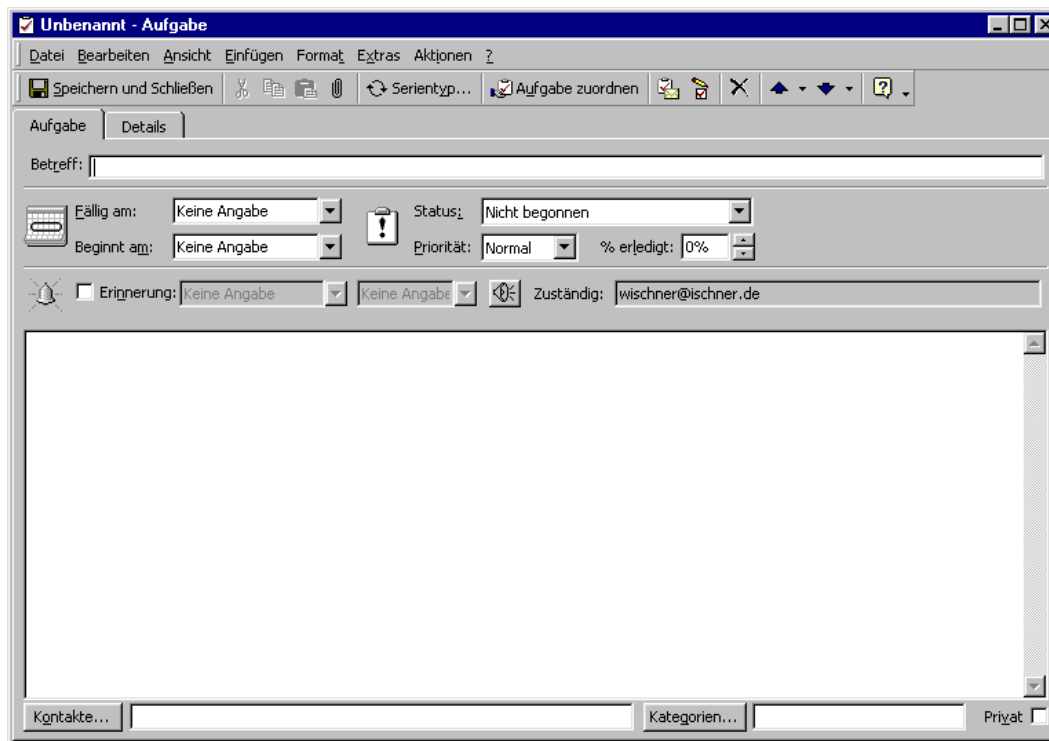
Details

Anrede:
Vorname:
Weitere Vorn.:
Nachname:
Namenszusatz:

OK
Abbrechen

Diesen Dialog einblenden, wenn Name unvollständig oder unklar ist

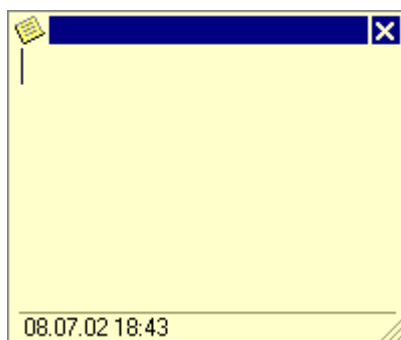
12.3 Aufgaben



Unter Aufgaben können Sie Ihre zu erledigen Aufgaben eintragen. Dafür benutzen Sie die entsprechenden Felder. Zum Abschluss klicken Sie auf Speichern und Schließen. Damit ist die Aufgabe erstellt.

12.4 Notizen

Mit Notizen können Sie Hinweise ablegen. Hierfür gehen Sie auf Notizen und klicken auf Neu.



In dieses Fenster geben Sie Ihre Notiz ein. Nach einem Klick auf das x zum Schließen, erscheint die Notiz als gelbes Symbol. Die erste Zeile der Notiz wird unter dem Symbol angezeigt.